

Presseerklärung des BLfD vom 29. September 2014:

"... Für Ihre Anfrage zur Umgestaltung der Sulz in Berching vielen Dank. Ich sende Ihnen nachstehend unsere Einschätzung zu, die sich jedoch nicht nur auf die Sulz, sondern auch auf die weiteren Projekte innerhalb der Altstadt Berchings bezieht.

In der Altstadt Berchings laufen im Rahmen der Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepte (ISEK) eine Reihe von Maßnahmen, dazu gehört auch die Umgestaltung der Sulz.

- Die Altstadt Berchings zeigt einen erheblichen Leerstand, der die Substanz gefährdet. Einige Häuser sind auf Grund der Grundstückszuschnitte kaum nutzbar. Um die historische Altstadt attraktiver zu gestalten, wurden die ISEK-Projekte geplant. Das BLfD hat sie in der Abwägung aller Belange mit getragen, soweit in historisch wertvolle Bausubstanz nicht eingegriffen wird. Projekte, die in die historische Bausubstanz von Einzelbaudenkmälern, wie z.B. der Stadtmauer, eingegriffen hätten, wurden verworfen.
- Die Maßnahmen wurden dem Grundsatz nach dem ehemaligen Generalkonservator Prof. Dr. Greipl vorgestellt und von ihm als sinnvoll bezeichnet.
- Die Orte an denen die ISEK-Projekte stattfinden, haben sicherlich eine Bedeutung für das Ensemble, jedoch ist diese nicht so überragend, dass die Maßnahmen vor dem Hintergrund der notwendigen Revitalisierung der Altstadt nicht stattfinden dürften. Gab es Zweifel an der Wertigkeit, so wurde diese überprüft. Ein Beispiel dafür ist das Haus neben dem Neumarkter Tor.
- Die abschließende Behandlung der bescheidgebenden Behörde – dies ist hier die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Neumarkt/Opf. – ist von Seiten des BLfD zur Kenntnis zu nehmen.
- Selbstverständlich darf die Stadtmauer durch die Maßnahme an der Sulz nicht gefährdet werden. Dafür verantwortlich sind die Planer.

Freundliche Grüße

Dorothee Ott, Pressestelle BfD